

Inhalt

Vorwort	5
1 Wer will schon pflegebedürftig werden?	11
1.1 Motivation und Kraftquelle auf dem langen Weg zu einer menschenwürdigen Pflege	11
1.2 Ein Fallbeispiel	14
2 Was ist therapeutische Pflege?	18
2.1 Das Ziel: Lebensqualität und Selbstwirksamkeit	18
2.2 Die Grundlage: Das Menschenbild	19
2.3 Pflege und Betreuungsarbeit neu denken	20
2.4 Was unterscheidet therapeutische Pflege von den heutigen Regelleistungen nach SGB XI?	25
3 Was braucht therapeutische Pflege?	27
3.1 Das spezielle Handlungskonzept	27
3.2 Das spezielle Personalkonzept	31
3.3 Das spezielle Raumkonzept	33
3.4 Die Bedeutung von Kooperationen und Vernetzungen	35
3.5 Die Bedeutung gelebter Multiprofessionalität	37
3.6 Die Bedeutung eines Gesamtversorgungsvertrages	38
3.7 Die Notwendigkeit einer ausreichenden Finanzierung	39
4 Wie geht therapeutische Pflege?	41
4.1 Mitarbeitergewinnung, Mitarbeiterpflege	41
4.2 Bezugspflege: Beziehungsarbeit als Basis der therapeutischen Pflege	44
4.3 Der Pflegebedürftige als Taktgeber	46
4.4 Motivationsschlüssel und Compliance	50
4.5 Multiprofessionelle Konsile	52
4.5.1 Beteiligte Professionen	52
4.5.2 Arbeitsökonomische Strukturen	52
4.6 Die Rolle der sozialen Betreuung	56
4.7 Die Rolle des medizinisch denkenden Apothekers	57
4.8 Die Rolle der Fachärzte für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie	62

4.9	Die Rolle der Hausärzte	64
4.10	Die Rolle der Fachtherapeuten	65
4.10.1	Physiotherapie	66
4.10.2	Ergotherapie	68
4.10.3	Motopädie	69
4.10.4	Musikgeragogik	70
4.10.5	Kunstgeragogik.....	73
4.10.6	Lichttherapie	75
4.10.7	Milieutherapie: Beispiel der familienähnlichen Kleingruppe für demenziell veränderte Bewohner	77
4.10.8	Logopädie und weitere Therapien	80
4.10.9	Psychotherapie	80
4.11	Dokumentation und Evaluation	83
4.12	Fort- und Weiterbildungen	86
4.13	Die Rolle der Angehörigen	86
4.14	Die Rolle der Ehrenamtlichen	88
4.15	Die Rolle eines Fördervereins	89
5	Wer sind Gewinner der therapeutischen Pflege mit rehabilitativen Anteilen?	92
5.1	Der Benefit für die Pflegebedürftigen	92
5.2	Der Benefit für Kostenträger	94
5.3	Der Benefit für die Mitarbeitenden in Pflegeheimen	96
5.4	Der Benefit für Einrichtungsträger	97
5.5	Der Benefit für die Gesellschaft	98
6	Was hindert/fördert therapeutische Pflege?	99
7	Wie soll es nun weitergehen?	105
7.1	Kann therapeutische Pflege mit rehabilitativen Elementen heute schon beginnen?	105
7.2	Wie kann einer alternden Gesellschaft die Angst vor der Pflegebedürftigkeit genommen werden?	106
7.3	Wie kann den Entscheidungsträgern in Politik und Sozialsystemen die Angst vor Systemveränderungen und kostenträchtigen Entscheidungen genommen werden?	107
7.4	Welche ethischen Impulse kann die therapeutische Pflege in der Gesamtgesellschaft geben?	107
8	Interviews – kollegiale Fachgespräche zur thematischen Vertiefung	109
8.1	Neurologie: Prof. Dr. med. Markus Jüptner	109
8.2	Psychotherapie/Psychiatrie: Dr. Hellmuth Schaffert	111
8.3	Apotheker: Dr. Hermann Liekfeld	114
8.4	Pflege: Hartmut Handt	117
8.5	Pflege: Mandy Blum	119

8.6	Betreuung: Claudia Wirtz	120
8.7	Physiotherapie: Markus Müller	122
8.8	Ergotherapie: Sarah Daudert	124
8.9	Logopädie: Britta Lienert	126
8.10	Motopädie: Karla Wischmann-de Dios.....	128
8.11	Musikgeragogik: Anke Kolodziej	130
8.12	Kunstgeragogik: Barbara Wachsmann	132
	Literaturverzeichnis	135
	Stichwortverzeichnis	139
	Stimmen zum Buch	141